

ABENTEUER
ARCHÄOLOGIE



ARGE Archäologie

Studienreise in den Iran

LURISTAN – Vergessener Ursprung des Iran

27.09. – 07.10.2018



Copyright Bildmaterial:
Wikimedia Commons

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Termin: DO 27. September – SO 7. Oktober 2018

Reiseleitung: Dr. Armgart Geiger, Archäologin

Gruppengröße: 12 – 18 TeilnehmerInnen, Kleingruppenaufschlag 20 % bei 9 – 11 Personen

Preis: € 2.740,- ab/bis Teheran (lt u.a. Leistungen), Anreise nicht inkludiert, Einzelzimmeraufschlag € 395,-. Zuzüglich einmaligem Vereinsmitgliedschaftsbeitrag von € 18,- bei der ersten Reise. Mit Reisegutschein € 100,- sparen.

Leistungen

- Inlandsflüge: Teheran – Khorramabad und Keranshah – Teheran
- Transfers und Rundfahrt mit iranischem Kleinbus/Bus mit AC
- 9 Nächte in *** und ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC, am vorletzten Tag Tageszimmer bis 18.00 Uhr
- Halbpension
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte archäologische Reiseleitung, lokale Guides

Gültiges Visum für Iran sowie Reisepass erforderlich.

Weitere Auskunft zur Reise: info@arge-archaeologie.at



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Luristan ist eine der ältesten, wenngleich heute eine der weniger bekannten Regionen des Iran, abseits der großen Touristenströme. Landschaftlich ist Luristan wohl eine der schönsten und stimmungsvollsten Gebiete dieses riesigen Landes – tiefe Schluchten, einmalige Hochplateaus, schneebedeckte Berggipfel verzaubern die spärlichen Besucher. Siedlungen existieren hier seit dem 3. und dem 4. Jahrtausend v. Chr., danach stand die Region erst unter der Herrschaft der Sumerer, dann der Elamiter, bis dann die Perser um 600 v. Chr. einwanderten. Danach verlosch die eigenständige Kultur der Luristaner.

In der Bronzezeit jedoch genoss die Region Luristan einen legendären Ruf – die lurischen Bronzeschmiede produzierten prächtige Dolche, Schwerter und Pferdegeschirre für Adlige und andere vermögende Kunden in Babylon und Assyrien und ließen sich ihre Kunst teuer bezahlen. Die Entwicklung der Bronzetechnologie hatte dabei schon im vierten Jahrtausend v. Chr. im benachbarten Mesopotamien begonnen. Die dafür benötigten Rohstoffe wurden auch aus dem Zagrosgebirge Luristans importiert. Dadurch hatten die Nomadenstämme dieser Bergregion Anteil an der allgemeinen technologischen Entwicklung und entwickelten selbst die Bronzekunst in Luristan zu einer eigenständigen Blüte. Die technische Perfektion, bizarre künstlerische Abstraktion und der Formenreichtum lurischer Bronzen fasziniert Fachleute und Laien gleichermaßen.

Gemeinsam mit einem Altphilologen und ausgewiesenen Irankenner durchstreifen wir das verwunschene Reich des alten Luristan und benachbarte interessante Regionen, entdecken längst vergessene Paläste, Tempel und Burgen, aber auch hochbedeutende archäologische Stätten, erfreuen uns an kleinen Begegnungen mit der noch sehr ursprünglich lebenden Bevölkerung, atmen auf kleinen Wanderungen die frische Bergluft grüner Höhenalmen und besuchen vielleicht sogar die letzten Nomaden des Iran.



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 1: Anreisetag

Flug nach Teheran. Transport zum Hotel.
Übernachtung in Teheran.

Tag 2: Teheran – Ahwaz

Besichtigungen in Teheran
Nachmittags Weiterflug nach Ahwaz
Übernachtung in Ahwaz

Tag 3: Fahrt nach Choramabad

Fahrt von Ahwaz nach Choramabad.

Unterwegs halten wir beim **Zikkurakt von Choga Zanbil**. Choga Zanbil ist eine mittel-elamitische Residenzstadt, die von König Untasch-Napirischä (1275–1240 v. Chr.), dem Sohn von Humban-Numena gegründet worden war. Inmitten der ca. 100 ha großen Stadt, die von einer Mauer umgeben ist, befindet sich der Tempelbezirk, dessen Herzstück der heute noch 25 m hohe Zikkurat ist. Heute sind die Ruinen als UNESCO-Weltkulturerbe anerkannt.

Wir fahren weiter nach **Haft Tepe**, einer Ansammlung von Ruinenhügeln, die aufgrund von gefundenen Tontäfelchen als die antike Stadt Kabnak identifiziert werden konnten. Hier finden sich heute die Überreste von zwei großen Hügeln aus ungebrannten Lehmziegeln, die vermutlich Zikkurats sind, und einer großen Tempelanlage mit zwei großen Gewölbegrabkammern.

Unser nächster Halt führt uns nach **Susa**. Die antike Stadt liegt in einer Schwemmlandebene, die reich an Landwirtschaft ist, aber auch als Knotenpunkt im Fernhandel zwischen Iran und Mesopotamien günstig lag. Ab 4.000 v. Chr. war hier mit einer festen Besiedlung zu rechnen. Wir besichtigen das Ruinenfeld, in dem sich mindestens 25 zeitlich unterschiedliche Besiedlungsschichten verbergen.

Auf der Weiterfahrt nach Choramabad halten wir bei Pol-e-Dokhtar, einer sassanidischen Steinbrücke sowie Pol-e-Khashkanrud.

Übernachtung in Choramabad



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 4: Choramabad

Intensive Besichtigung der Stadt **Choramabad**.

Höhepunkt des Tages ist der Besuch der Zitadelle von **Falak-al-Aflak** (der Himmel der Himmel). Seit zumindest 2.000 Jahren befand sich auf diesem markanten Hügel im Stadtzentrum eine befestigte Siedlung. Die imposante Festung beherbergt ein Museum, das die Schätze der langen Geschichte der Hauptstadt Luristans zeigt.

Übernachtung in Choramabad

Tag 5: Fahrt nach Hamadan

Hamadan entstand im 2. Jahrtausend vor unserer Zeit und war unter dem Namen **Ekbatana** (alt-pers. *Hañgmatana* – „Zusammenkunft“) bis ins 6. Jahrhundert v. Chr. die Hauptstadt des iranischen Meder-Reiches. Sie gilt damit als eine der ältesten Städte des Iran. Von hier sollen die Heiligen Drei Könige nach Bethlehem aufgebrochen sein. Das in den historischen Quellen beschriebene Ekbatana war eine der größten und einflussreichsten Städte des vor-achämenidischen Iran. Es war Zentrum des medischen Machtgebildes und besaß daher herausragende administrative und repräsentative Aufgaben.

Einige der von uns besuchten Sehenswürdigkeiten sind **Gandesch Nameh-Inschrift** aus achämenidischer Zeit, die **Löwenskulptur Sang-e Schir** und auch das **Mausoleum Esthers**, der Frau Xerxes des I.

Übernachtung in Hamadan

Tag 6: Ausflug zur Ali-Sard Höhle

Etwa 100 km nördlich von Hamadan liegt die größte wasserführende Höhle der Welt. Bei Ausgrabungen wurden Besiedlungsspuren aus einer Zeit von vor mehr als 12.000 Jahren freigelegt. Bis 1963 verschwand allerdings das Wissen über diese Höhle, als sie bei der Suche nach Bergsteigern wiederentdeckt wurde. Eine Inschrift am Eingang der Höhle aus der Zeit Dareios I. (521 – 485 v. Chr.) belegt allerdings die Nutzung während der Antike.

Nachmittags bleibt uns Zeit zur weiteren Besichtigung Hamadans.

Übernachtung in Hamadan



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 7: Hamadan – Kermanshah

Fahrt nach Kermanshah.

Unterwegs besichtigen wir den sogenannten **Tempel von Anahita**. Im heutigen Kangavar gelegen, befindet sich ein historisches Monument, das ein Areal von 4,6 ha einnimmt. Dazu zählt eine 224 x 209 m große Steinplattform mit bis zu 32 m Höhe. An drei Kanten stand einst eine Reihe von 3,5 m hohen Ionischen Säulen. Die eigentliche Funktion der Anlage sowie auch die Datierung bleibt bis heute unbekannt. Zu viele nicht stratifizierte Funde aus verschiedensten Epochen ließen keine eindeutigen Schlüsse zu.

Zweiter Programmpunkt dieses Reisetages ist die **Behistun-Inschrift** im heutigen Bisotun. Das Relief des Dareios I. ist nur eines von vielen, die hier zu sehen sind. Das größte ist gut fünf Meter breit und drei Meter hoch und stellt Dareios' Sieg über seinen Hauptgegner Gaumata dar. Weiters sehen wir ein Heraklesrelief sowie ein stark verwittertes Partherrelief.

Bevor wir in unserer Unterkunft in Kermanshah eintreffen, besuchen wir **Taq-e Bostan**, das über 30 Reliefs aus der Zeit der Sassaniden beherbergt.

Übernachtung in Kermanshah

Tag 8: Kermanshah – Qassre Shirin-Ker

Unsere heutige Exkursion führt uns nach **Qassre Shirin-Ker**, zur Palastanlage und dem Feuerheiligtum von Chosrau II, dem letzten Großkönig des Sassanidischen Reiches. Die zweite Station bringt uns zu den Lullubäer-Reliefs von **Sar-e-Pol-Zohab**.
Übernachtung in Kermanshah.

Tag 9: Kermanshah – Teheran

Flug von Kermanshah nach Teheran. Transport zum Hotel.
Übernachtung in Teheran.

Tag 10: Teheran

Am vorletzten Reisetag beschäftigen wir uns intensiv mit der Geschichte und Entstehung Teherans. Dazu besuchen wir das **Kronjuwelenmuseum**, das **Nationalmuseum** und schließlich den **Golestanpalast**.

Tag 11: Rückflug

Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen und anschließende Heimreise.





Informationen zum Reiseveranstalter

Unsere Grabungs- und sonstigen Reisen werden ab 2018 über unseren Reisebüropartner Kneissl Touristik Österreich als Reiseveranstalter abgewickelt.

Mitglied der Wirtschaftskammer Ö, FG Reisebüro

Gewerbeordnung: <http://www.ris2.bka.gv.at>

Reisebüros in Lambach, Wien, St. Pölten und Salzburg

Firmensitz und Geschäftsführung: 4650 Edt/Lambach, Linzer Straße 4-6

E mail: zentrale@kneissltouristik.at

Geschäftsführende Gesellschafter: Hannes Schierl, Elisabeth Kneissl-Neumayer

Reiseveranstalter Nr.: 1998/0261

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft: Veranstalterverzeichnis

Link zu den allgemeinen Reisebedingungen <http://www.kneissltouristik.at/assets/bilder/Allgem-RB.pdf>.